

# ***Europäisches Manifest der Christlich Demokratischen Union Deutschlands***

***24. Bundesparteitag  
der CDU  
- Europatag -***



## **PRÄAMBEL**

Europa ist ein Kontinent größter Vielfalt, aber auch tragfähiger Gemeinsamkeiten. Wir Europäer haben eine gemeinsame Geschichte, eine gemeinsame Kultur und eine gemeinsame Zivilisation. Unsere wichtigste Gemeinsamkeit ist jedoch die Gemeinsamkeit unserer Werte, die wir in jahrhundertelangen Auseinandersetzungen durchgesetzt und immer wieder gegen alle Angriffe verteidigt haben. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität stehen heute für europäisches Denken und den europäischen Geist schlechthin. Wo diese Werte bedroht werden, wird Europa bedroht; wo sie unterdrückt werden, wird Europa unterdrückt.

Die freien Völker Europas leiden darunter, daß noch immer in weiten Teilen unseres Kontinents die Freiheit unterjocht, die Gebote der Gerechtigkeit mißachtet und die Solidarität verletzt werden. Diese Tatsache bestärkt uns aber auch in unserem festen Willen, die gemeinsamen Werte zu schützen und unseren Nachbarn im unfreien Teil Europas bei der Überwindung von Unfreiheit, Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit zu helfen.

Dabei wissen wir freien Europäer, daß wir unseren Willen nur geeint durchsetzen können. Nur ein geeintes Europa ist Herr seiner politischen Zukunft. Nur wenn alle freien Europäer ihre Tatkraft und schöpferischen Fähigkeiten vereinen, wird es uns gelingen, unsere Freiheit zu verteidigen, unsere Lebensverhältnisse zu verbessern, größere soziale Gerechtigkeit durchzusetzen und Solidarität Wirklichkeit werden zu lassen.

Um der Verwirklichung dieser Ziele willen, hat sich die Christlich Demokratische Union Deutschlands seit ihrer Gründung zur Einheit der freien Völker Europas bekannt. In keiner anderen Partei ist der Wille zur Einigung Europas tiefer verankert als in der CDU. Der Name Adenauers steht zusammen mit den Namen Schumans und de Gasperis für die große europäische Einigungsbewegung. Die CDU war und ist eine Kraftquelle dieser Bewegung.

In dieser Stunde bekennt sich die Christlich Demokratische Union Deutschlands erneut und feierlich zur Einheit Europas.

## **WIR WOLLEN DEN EUROPÄISCHEN BUNDESSTAAT — EINE FREIHEITLICHE ORDNUNG FÜR DIE BÜRGER EUROPAS**

Für uns ist die Europäische Union mehr als ein wirtschaftlicher Zusammenschluß. Sie ist eine politische Gemeinschaft, getragen von der Zustimmung ihrer Bürger. Diese Gemeinschaft braucht eine freiheit-

liche Ordnung, die auf den Prinzipien des Pluralismus, der Solidarität und der Subsidiarität beruht. Eine solche Ordnung ist von den Römischen Verträgen vorgezeichnet. Unsere Aufgabe ist es, sie auszubauen, mit Leben zu erfüllen und gegen das zerstörerische Konzept eines sozialistischen Europas zu verteidigen. Unser Ziel eines freiheitlichen und pluralistischen Europas steht mit den Zielen des Sozialismus im Widerstreit.

Freiheit und Pluralismus, Solidarität und Subsidiarität lassen sich am besten in einem Bundesstaat verwirklichen. Nur in einem bundesstaatlich geordneten Gemeinwesen kann die Vielfalt der europäischen Völker zum Wohle aller fruchtbar werden. Jede Form der Gleichmacherei verstößt gegen unsere elementaren politischen Überzeugungen. Europas Reichtum ist auch seine Vielfalt.

Zur kraftvollen Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele braucht der europäische Bundesstaat handlungs- und entscheidungsfähige Organe. Dazu gehören:

- ein von allen Bürgern gewähltes Parlament, das umfassende parlamentarische Gesetzgebungs- und Kontrollrechte hat
- eine europäische Regierung, die allein diesem Parlament verantwortlich ist
- eine europäische Staatenkammer, die den Mitgliedstaaten die Beteiligung an der Gesetzgebung des Bundesstaates ermöglicht
- ein europäischer Gerichtshof, der die Auslegung und Anwendung der europäischen Rechtsprechung überwacht.

Ein erster Schritt bei der Schaffung dieser Organe ist die direkte Wahl des Europäischen Parlaments im Jahre 1978 und die Erweiterung seiner Rechte. Die CDU setzt sich unbeschadet der Entscheidungen anderer Parteien und Staaten mit Nachdruck für die zügige Verwirklichung dieses Vorhabens ein. Die CDU schlägt darüber hinaus vor, daß das Europäische Parlament umgehend einen ad-hoc-Ausschuß einsetzt, der die Ausarbeitung einer Europäischen Verfassung in Angriff nimmt.

Für eine freiheitliche Ordnung in Europa ist die Mitwirkung der Bürger am gesellschaftlichen und politischen Leben der Gemeinschaft unverzichtbar. Aus diesem Grund befürwortet und fördert die CDU die europaweite Organisation der politischen Parteien und großen gesellschaftlichen Gruppen, ohne die eine freiheitliche und pluralistische Gesellschaft undenkbar ist. Die CDU hat durch ihren Zusammenschluß

mit anderen christlich-demokratischen Parteien zur Europäischen Volkspartei ein Zeichen gesetzt. Sie ruft alle befreundeten Parteien auf, sich dieser Bewegung anzuschließen und ihren Beitrag zur Europäisierung unseres politischen und gesellschaftlichen Lebens zu leisten.

## **WIR WOLLEN DIE SICHERHEIT EUROPAS — FREIHEIT UND FRIEDEN FÜR UNSERE VÖLKER**

Kein Land des freien Europas kann heute den vielfältigen Herausforderungen im militärischen, wirtschaftlichen und ideologischen Bereich aus eigener Kraft begegnen. Wir stehen nicht nur dem zunehmenden militärischen Druck des Ostblocks und den wachsenden Bemühungen kommunistischer Unterwanderung gegenüber. Zugleich wächst unsere Abhängigkeit im Bereich der Rohstoff- und Energieversorgung. Der freie Welthandel ist durch politische Entscheidungen und wirtschaftliche Absprachen von rohstoffproduzierenden Ländern akut bedroht. Die weltumspannenden Probleme von Hunger und Unwissenheit und tiefgreifende Veränderungen in der Dritten Welt erfordern verstärkt unseren Einsatz.

Diesen Herausforderungen können wir auf Dauer nur durch eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik wirksam begegnen.

Eine gemeinsame europäische Außenpolitik wendet sich zunächst an unsere Freunde in aller Welt, denen wir durch gleiche politische Anschauungen, sowie durch geschichtliche und kulturelle Gemeinsamkeiten verbunden sind. Wir wollen unsere Freundschaft zu diesen Völkern auf der Grundlage gleichberechtigter Partnerschaft weiter vertiefen. Dabei kommt der Festigung unserer Beziehungen zu den Vereinigten Staaten besondere Bedeutung zu.

Gegenüber neutralen Ländern lassen wir uns vom Grundsatz des gegenseitigen Interessenausgleichs leiten. Auf der Grundlage der Gleichberechtigung, Partnerschaft und Solidarität sind wir bereit, zum Abbau des Nord-Süd-Konfliktes beizutragen. Wir wissen, daß nur durch eine enge Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern der Aufbau einer internationalen Friedensordnung gesichert und eine stabile Weltwirtschaftsordnung möglich ist. Dabei gilt unser besonderes Interesse der Stabilisierung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse im Mittelmeerraum. Eine gemeinsame europäische Außenpolitik muß vordringlich auf den Ausgleich der widerstreitenden Interessen in diesem Gebiet hinwirken.

Eine gemeinsame Außenpolitik gegenüber den Staaten Osteuropas und der Sowjetunion kann nur auf der Grundlage ausgewogener Lei-

stungen und Gegenleistungen aufbauen. Dazu gehört, daß die Schluß-  
erklärung der KSZE insbesondere im Bereich der menschlichen Er-  
leichterungen auch vom Ostblock verwirklicht wird. Zu einer gemein-  
samen europäischen Außenpolitik gehört schließlich, daß sich das  
freie Europa auch im Bereich von Wirtschaft und Handel nicht vom  
Ostblock spalten läßt. Voraussetzung für die Vertiefung der wirtschaft-  
lichen Zusammenarbeit mit Osteuropa ist deshalb, daß die Europäische  
Union künftig mit einer Stimme spricht.

Bleibendes Ziel unserer gemeinsamen Sicherheitspolitik ist die wirk-  
same Friedenssicherung in Europa. Dabei ist die Grundlage der  
europäischen Sicherheit unverändert das Bündnis mit den USA. Nur im  
engen Zusammenwirken mit den USA kann Europa wirksam seine  
Sicherheit wollen und einen entsprechenden Beitrag dazu leisten.

Die gemeinsame europäische Sicherheitspolitik im Rahmen des Nord-  
Atlantischen Bündnisses muß durch folgende Maßnahmen eingeleitet  
werden:

— regelmäßiger Meinungs austausch zwischen den Regierungen der  
Europäischen Union über europäische Sicherheits- und Verteidigungs-  
probleme

— eine bessere Koordinierung der europäischen Rüstung durch Ab-  
stimmung der verteidigungspolitischen Erfordernisse, die gemeinsame  
Planung von Waffensystemen, die Standardisierung der Ausrüstung  
und die Zusammenarbeit in der Rüstungsproduktion.

Die Gewährleistung unserer äußeren Sicherheit ist die Grundlage ge-  
meinsamer europäischer Politik.

## **WIR WOLLEN DEN AUSBAU DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT — WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE SICHERHEIT FÜR ALLE**

Die Stärke Europas ist gegenwärtig vor allem seine wirtschaftliche  
Leistungsfähigkeit. Durch die Verbindung marktwirtschaftlicher Dyna-  
mik und sozialer Sicherheit haben die Bürger Europas in den letzten  
drei Jahrzehnten eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen ohne  
Beispiel erlebt. Das war auch für die Entwicklungsländer vorteilhaft.

Diese wirtschaftlichen und sozialen Erfolge sind jedoch so lange nicht  
gesichert, als wir die europäische Wirtschafts- und Währungsunion  
nicht vollendet haben. Denn ihre Vollendung ist die unverzichtbare  
Voraussetzung für eine gemeinsame Wirtschaftspolitik aller Länder  
der Europäischen Union, ohne die wirtschaftliche Stabilität und Wachst-  
tum dauerhaft nicht gesichert werden können.

Wirtschaftliche Stabilität und Wachstum sind jedoch nicht nur die Grundlagen individueller Wohlstandssteigerung. Zugleich sind sie die Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit und praktische Solidarität. Dazu gehört der gemeinsame Kampf gegen Inflation und Arbeitslosigkeit, die nur durch die Bereitschaft aller Bürger zu sozialem Ausgleich überwunden werden können. Dazu gehört ferner der Ausgleich zwischen den armen und reichen Regionen Europas, durch den wir die strukturelle Arbeitslosigkeit insbesondere in den landwirtschaftlichen Gebieten beseitigen, industrielle Ballungsräume entlasten und zu einer gleichmäßigen Verbesserung des Lebensstandards aller Bewohner beitragen. Dieser Ausgleich ist nur in einem dauerhaft geeinten Europa möglich.

Praktische Solidarität müssen die Europäer auch beim Schutz und der Pflege ihrer Umwelt üben. Alle Bürger Europas haben Anspruch auf eine lebenswerte Umwelt. Dies erfordert:

- die Harmonisierung der nationalen Umweltvorschriften,
- die Verpflichtung des möglichen Schadensverursachers, Umweltschäden auf eigene Kosten zu verhindern oder zu beheben, und
- eine europaweite umweltfreundliche Planung und Raumordnung.

Unser besonderes Bemühen gilt der Freizügigkeit von Informationen und Meinungen in Presse, Funk und Fernsehen und der Begegnung der Menschen in Europa. Wir wollen das Verständnis für Kultur, Geschichte und Lebensart der Nachbarvölker bei jedem einzelnen Bürger wecken und damit auch das Gefühl politischer Zusammengehörigkeit stärken. Unser Kampf gilt allen Vorurteilen, die das Zusammenleben in Europa erschweren und allen nationalen Engstirnigkeiten, die die Einheit Europas gefährden.

Europa ist unsere Zukunft und die Hoffnung der unfreien Völker Europas. Die Einigung Europas ist der geschichtliche Auftrag an die heute lebenden Generationen. Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ruft deshalb alle Europäer auf:

Laßt uns Europa bewahren und weiterbauen — aus Liebe zu unseren Vaterländern und zu unserer gemeinsamen Heimat Europa.